

Mittwoch, 04. September 2013 15:40 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/meldungen/13409071.htm>

Allgemeine Zeitung

MAINZ

„Umweltfreundliche Problemlöser“

03.09.2013 - MAINZ

Von Marion Schadek

SCHREINER-HANDWERK Aktion „Vielfalt nach Maß“ wirbt für die Holzverarbeitende Branche

„Der Werkstoff Holz ist heute geeignet, ganze Fachbereiche an Hochschulen zu beschäftigen“, bemerkt Bildungsministerin Doris Ahnen (SPD), als sie der Weisenauer Schreinerei Dietz einen Besuch abstattet. Dennoch finden im Zeitalter der Baumärkte und Möbel-Discounter immer weniger Privatkunden den Weg zum Schreiner.

Dem wollen der Landesfachverband Schreiner Rheinland-Pfalz die Handwerkskammer (HWK) Rheinhessen nicht nur am „Tag des Tischlerhandwerks“ entgegenwirken, der in diesem Jahr unter dem Motto „Vielfalt nach Maß“ steht. „Es ist leider ein weit verbreiteter Irrtum, dass eine Anfertigung vom Schreiner grundsätzlich mit sehr hohen Kosten verbunden ist“, sagt Dr. Stefan Zimmer, Hauptgeschäftsführer der HWK. „Das Schreinerhandwerk als umweltfreundlichen und individuellen Problemlöser wieder in die Köpfe der Menschen bringen“ will Arne Bretschneider vom Landesfachverband. Auf 1000 Mitgliedbetriebe kämen 1200 Auszubildende, und das seien eindeutig zu wenige. „Nachwuchs und Übergabe sind die beiden Hauptprobleme für das Handwerk“, sagt Kreishandwerksmeister Felix Harth, der am 5. September Kardinal Lehmann für die Verdienste der Kirche um das Handwerk den mit 5000 Euro dotierten „Hammer-Preis“ der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen überreichen wird. Der Preis soll dazu beitragen, das Handwerk wieder „in die Mitte der Gesellschaft zu bringen.“

Die Schreinerei Dietz ist einer der Betriebe, der keine Nachwuchssorgen hat, denn sie ist bereits in der fünften Generation in Familienhand. Mathias Dietz (34) hat den Betrieb erst vor wenigen Wochen von seinem Vater übernommen. Er sei sprichwörtlich in seine Aufgabe hineingewachsen, versteht sich und seine zehn Mitarbeiter als kreative Verarbeiter eines natürlichen Werkstoffes und will seine Erfahrungen unbedingt weitergeben, sagt er. Im Augenblick sind es Lehrlinge befreundeter Partnerbetriebe, die zur überbetrieblichen Ausbildung zu ihm kommen. Doch bald schon sollen eigene Azubis das Team der eigenen Firma verstärken.



Inhaber Mathias Dietz (li.) führt Bildungsministerin Doris Ahnen (3. v. re.) und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Zimmer (2. v. re.) durch seine Schreinerei.

Foto: hbz/Michael Bahr



Inhaber Mathias Dietz (li.) führt
Bildungsministerin Doris Ahnen (3.
v. re.) und HWK-
Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan
Zimmer (2. v. re.) durch seine
Schreinerei.
Foto: hbz/Michael Bahr